

Erfahrungsbericht LMUexchange Medizin

Gastland, Universität: Chinese University of Hongkong	Zeitraum des Aufenthalts: 28.02.-02.04.2026
Aufenthaltstyp (Semester, Famulatur, PJ, Forschung): Famulatur	Fach/Fächer: Department of Radiology & Interventional Radiology

Kontaktdaten (freiwillig)

Name: Hannah Kink	E-Mail: Hannah.kink@outlook.de
-----------------------------	--

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte lassen Sie die Struktur der Vorlage unverändert und gehen Sie auf die einzelnen Themenfelder ein. Ihre Informationen und Tipps sind für zukünftige Stipendiaten sehr nützlich! Wir möchten Sie deshalb auch bitten, einer Veröffentlichung zuzustimmen. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Die Bewerbung lief über das LMU Exchange Programm. Nach der Zusage mussten die geforderten Unterlagen zusätzlich im Online-Portal der CUHK eingereicht werden, was insgesamt gut organisiert und unkompliziert war. Rückfragen wurden zügig beantwortet.

Ich habe mich bewusst für Hongkong entschieden, da ich gerne einen Einblick in den asiatischen Raum gewinnen wollte, gleichzeitig aber nicht auf Englisch als Arbeitssprache verzichten wollte. Diese Kombination ist dort ideal gegeben – sowohl im Krankenhaus als auch im Alltag kommt man sehr gut mit Englisch zurecht.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Das Visum wurde über die CUHK organisiert. Hierfür mussten verschiedene Unterlagen eingereicht werden, unter anderem ein finanzieller Nachweis. Nach einigen Wochen erhielt ich das Studentenvisum in elektronischer Form, mit dem die Einreise problemlos möglich war. Auch Reisen, beispielsweise nach Festlandchina, waren damit ohne Schwierigkeiten möglich.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Ich bin mit KLM über Amsterdam geflogen, da es bei mir die günstigste Option war. Es ist sinnvoll, etwas Zeit zur Anpassung an die Zeitverschiebung einzuplanen. Vom Flughafen aus erreicht man die Unterkunft problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Bus A41. Eine Octopus-Karte erleichtert die Nutzung von Transportmitteln und das Bezahlen im Alltag erheblich. Ich habe diese schon im Vorfeld in meinem Apple-Wallet geladen und konnte sie immer einfach über die zugehörige App aufladen. Ich habe eine E-SIM Karte von SoSim genutzt, die sehr günstig war und auch gut funktioniert hat. Ich konnte mir sogar einen 1-Tages Pass für Mainland China dazu buchen.

4. **Auslandsrankenversicherung**

Ich war über die Auslandsrankenversicherung meiner Eltern abgesichert.

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Ich habe in dem Studentenwohnheim Madam S.H. Hostel for medical students in unmittelbarer Nähe zur Klinik gewohnt. Die Lage war besonders praktisch, da der Arbeitsweg sehr kurz war. Ich habe mich für ein Einzelzimmer (ca. 700 Euro) entschieden. Die Ausstattung war einfach, aber völlig ausreichend. Die Gemeinschaftsbäder werden täglich gereinigt. Das Wohnheim ist hauptsächlich für Studenten aus dem letzten Jahr, die aufgrund ihrer anstehenden Abschlussprüfungen viel am Lernen waren und man also nicht von einem Wohnheims Leben ausgehen kann, wie man es sich vorstellt. Aufgrund der hohen Mietpreise in Hongkong ist dies aber eine sehr gute und vergleichsweise günstige Wohnoption.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- 6. Organisation des Studiums / klinischen Praktikums / Forschungsaufenthaltes an der Gastuniversität** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität/-klinik, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Zu Beginn des Aufenthalts gab es eine Einführung durch die sehr nette Sekretärin Judith Leung. Anschließend erhielt ich einen Überblick über die Abläufe sowie einen Assistenzarzt als Ansprechpartner zugewiesen. Die weitere Organisation war flexibel: Auf Basis eines wöchentlichen Plans konnte ich selbst entscheiden, welche Bereiche ich mir anschauen möchte.

Die Kommunikation fand durchgehend auf Englisch statt, was den Einstieg sehr erleichtert hat. Besonders positiv fielen die strukturierte Betreuung und die Offenheit des Teams auf.

- 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Besonderheiten im klinischen Alltag, Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Der Fokus lag klar auf praktischer Ausbildung. Ich konnte unterschiedliche Teilbereiche der Radiologie kennenlernen und sowohl diagnostische Verfahren als auch interventionelle Eingriffe beobachten. Besonders lehrreich war, dass ich häufig aktiv eingebunden wurde, indem mir beispielsweise der Operateur vor, zwischen und nach der OP alle Schritte genau erklärt und mir anhand Bilder nochmal gezeigt hat, oder ich zunächst selbst Befunde einschätzen durfte, die anschließend gemeinsam besprochen wurden. Dadurch ergab sich ein intensiver Lerneffekt. Es war bis jetzt das Praktikum, bei dem ich am meisten gelernt habe. Im Vergleich zur LMU wirkte die Lehre individueller und stärker auf direkte Betreuung ausgelegt.

- 8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Für den Aufenthalt habe ich eine offizielle Bescheinigung erhalten. Die erforderlichen Unterlagen wurden entsprechend der Vorgaben der LMU ausgestellt, wobei sich sowohl die Sekretärin als auch die Head of Teaching Jill Abrigo sehr bemüht haben, alle Nachweise korrekt vorzubereiten. Die Unterlagen habe ich noch nicht eingereicht, gehe jedoch davon aus, dass die Anerkennung problemlos erfolgen wird.

- 9. Freizeit und Alltag**

Hongkong bietet eine außergewöhnliche Mischung aus Großstadtleben und Natur. Neben der modernen Skyline gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern oder Strandbesuche. Auch kulinarisch ist die Stadt sehr vielfältig. Da ich leider nicht so viele Leute kennengelernt habe, habe ich vieles auch alleine unternommen und mich dabei nie unwohl gefühlt.

Durch das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz lassen sich alle Orte schnell und einfach erreichen.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Während meines Aufenthalts befanden sich viele der lokalen Studierenden in einer intensiven Prüfungsphase, sodass der Kontakt zu ihnen eher begrenzt war. Das fand ich etwas schade, da ich mir hiervon zusätzliche Einblicke in den studentischen Alltag vor Ort erhofft hatte.

Gleichzeitig ergaben sich aber Kontakte zu anderen internationalen Austauschstudierenden, mit denen ich meine Freizeit verbracht und verschiedene Aktivitäten unternommen habe.

11. Persönliches Fazit

Der Aufenthalt war für mich sowohl fachlich als auch persönlich sehr wertvoll. Ich konnte mein Wissen erweitern, neue Einblicke in ein anderes Gesundheitssystem gewinnen und gleichzeitig eine spannende Stadt erleben. Insgesamt kann ich die Famulatur an der CUHK sehr empfehlen.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

Vor Beginn des Aufenthalts musste ein kurzer Online-Kurs zum Thema Infektionskontrolle absolviert werden. Dieser war zeitlich überschaubar und gut verständlich.